

Kreisgruppe Bonn

POLIZEI **DEIN PARTNER**

Gewerkschaft der Polizei



Bürger- und Polizeifest der GdP KG Bonn

18. August 2024

Sonntag, 18.08.2024
Anleger „Schmitz“ am
ehemaligen Plenarsaal
Einlass: 10:30 Uhr
Abfahrt: 11:00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

56. Bürger- und Polizeifest

als Rheinfahrt auf der MS Godesia



Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Jörg Pfefferkorn, Bonn

Fotos: Die Verfasser

Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im Kunden-
auftrag für die Drucklegung vom Verlag gestaltet wurden,
sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung und elektronische Speicherung ist nur mit Zustim-
mung des Anzeigenkunden und des Verlages erlaubt.
Verstöße hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag
des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3 a • 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-0 • Telefax 0211 7104-174
av@vdp-polizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker

Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Anzeigensatz und Druck:
KUK GmbH • Kolberger Str. 17 • 40599 Düsseldorf

© 2024

005-2024-024

www.vdp-polizei.de

Alle in einem Boot!

Programm

Musikalisches Rahmenprogramm

Kinderbetreuung

Große Verlosung

Action-Tours-Programm 2025

Wir wünschen allen Besuchern einen
schönen Tag auf der MS Godesia

Sozialwerk der Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Bonn

Grußwort



Frank Hoever
Polizeipräsident

Sehr geehrte Gäste des Sozialwerks der
Gewerkschaft der Bonner Polizei,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich einmal mehr, Sie auch in diesem Jahr auf der MS Godesia begrüßen zu dürfen.

Das Bürger- und Polizeifest hat bereits eine lange Tradition. Es bietet in sehr angenehmer Atmosphäre einen tollen Rahmen für freundschaftliche Begegnungen und interessante Gespräche.

Schön, dass Sie hier sind.

Ich bin gespannt darauf, von Ihnen im Gespräch zu erfahren, was Sie bewegt. Denn Sie sind unser Auftraggeber und wir sind für Sie da.

Ich danke dem Sozialwerk der GdP, insbesondere seiner Vorsitzenden Monika Schaefer und allen Helfern, die sich um die Organisation und Durchführung des Festes ehrenamtlich kümmern.

Danken möchte ich auch Herrn Münz, dem Kapitän der MS Godesia, der mit seiner Mannschaft wieder für eine sichere Fahrt und das leibliche Wohl sorgt.

Die zurückliegende Fußballeuropameisterschaft hat zwar unserer Nationalelf leider nicht den Siegerpokal beschert, aber zumindest der polizeiliche Einsatz war ein ganz großer Erfolg. Bis auf wenige Ausnahmen ist es friedlich geblieben. Das war kein Zufall, sondern ist das Ergebnis sehr intensiver polizeilicher Arbeit. Das hat nicht nur viel Kraft gekostet, sondern auch durch Urlaubs- und Dienstfreisperren das Privatleben stark eingeschränkt. Ich nutze daher auch an dieser Stelle die Gelegenheit, um meinen Kolleginnen und Kollegen Danke zu sagen.

Ich bin stolz darauf, Teil des Teams zu sein, dass an 365 Tagen und rund um die Uhr für die Sicherheit in Bonn und unserer Region sorgt.

Großes Kompliment an alle, die daran mitwirken.

Eine besondere Herausforderung wird es für uns in den nächsten Jahren sein, die Behörde zukunftssicher auszurichten. Dazu gehören insbesondere auch flexiblere Arbeitsmodelle und eine Gestaltung von modernen Rahmenbedingungen. Hier ist neben Bewährtem auch Kreativität gefragt. Alle in unserer Behörde sind dazu aufgerufen, an der Gestaltung dieses Prozesses aktiv mitzuwirken.

Ich freue mich auf den Tag mit Ihnen hier an Bord und hoffe, das Wetter ist uns wieder einmal wohl gesonnen.

Herzliche Grüße

Ihr

Frank Hoever

Grußwort



Monika Schaefer
Vorsitzende

Liebe Gäste,
liebe Kollegen/-innen und Freunde des Sozialwerks.

Ich begrüße Sie alle herzlich zu unserer diesjährigen Schiffstour auf dem Rhein.
Auch für 2025 haben wir es geschafft wieder ein abwechslungsreiches, spannendes und schönes Angebot von Reisen für Sie zusammen zu stellen.
Bei zwei Reisen Anfang 2025 war Eile geboten und wir haben Sie vorab darüber informiert.
Die Rhone-Kreuzfahrt ist daher schon ausgebucht und für die Reise nach Australien steht noch die Reserveliste zur Verfügung.
Meine Hoffnung, dass sich unsere Welt wieder beruhigt, hat sich leider nicht bewahrheitet, leider ist das Gegenteil der Fall.
Hoffen wir alle, dass die Vernunft siegt.
Ich wünsche uns allen ein paar unbeschwerte und schöne Stunden auf unserer Schiffstour, mit viel Freude, Spaß und guten Gesprächen.

Monika Schaefer

Grußwort



Dirk Lennertz
Vorsitzender
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Bonn

Liebe Bonner Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Sie heute auf der MS Godesia begrüßen zu dürfen, um gemeinsam das jährlich stattfindende Polizei- und Bürgerfest zu feiern. Diese Veranstaltung ist wieder eine wunderbare Gelegenheit, das gute Verhältnis zwischen der Polizei Bonn und den Bürgern der Stadt zu betonen.

In unserer heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, sich auf die Stärke und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu besinnen. Die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen der Bonner Polizei und den Bürgern der Stadt sind die Grundlage für ein friedliches und sicheres Zusammenleben. Mit diesem Fest möchten wir genau das hervorheben.

Wo Licht ist, ist auch immer Schatten.

Während wir heute gemeinsam feiern, ist es wichtig, auch an die Herausforderungen und Risiken zu denken, denen unsere Polizistinnen und Polizisten täglich gegenüberstehen.

Ein besonders schmerzliches Ereignis hat uns in diesem Jahr tief getroffen: der tragische islamistische Anschlag in Mannheim, bei dem unser Kollege sein Leben verloren hat. Dieses schreckliche Ereignis erinnert uns daran, wie riskant der tägliche Polizeidienst ist.

Als Vorsitzender der Bonner Gewerkschaft der Polizei erschüttert mich, dass auch hier in Bonn die körperlichen Übergriffe auf meine Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Jeder Angriff auf einen unserer Kolleginnen oder Kollegen ist immer auch ein Angriff auf unsere Gesellschaft, denn wir stellen gemeinsam die Regeln auf, unter denen wir leben wollen. Politische Extremisten, ob von rechts und links, versuchen immer wieder diese Regeln infrage zu stellen. Hier gilt es klare Kante zu zeigen. Dies gilt auch gegenüber Straftätern, unabhängig ihrer Herkunft.

Für uns als GdP ist eine Sache klar: Nur eine starke Polizei, welche vor Ort präsent ist und von der Bevölkerung auch wahrgenommen wird, ist in der Lage, Straftaten zu verhindern und den Schutz der Bonner Bürger zu gewährleisten. Ebenso ist nur eine personell und technisch gut aufgestellte Kripo in der Lage, begangene Straftaten zu verfolgen und Täter zu ermitteln. Wir, die mit Abstand stärkste Interessenvertretung von Polizistinnen und Polizisten, werden nicht müde werden, dies auch weiterhin politisch vehement einzufordern. Sicherheit geht uns alle an!

Doch heute soll auch die Freude im Vordergrund stehen – die Freude am Austausch, an gemeinsamen Erlebnissen und an der schönen Fahrt auf dem Rhein. Lassen Sie uns diese Stunden nutzen, um näher zusammenzurücken und die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Bürgern weiter zu stärken.

Mein ausdrücklicher Dank gilt auch in diesem Jahr Monika Schaefer, Jörg Pfefferkorn und Joachim Berger vom Sozialwerk der GdP Bonn für die Organisation und der Familie Münz für die Unterstützung und Umsetzung unseres Festes. Im Namen der Gewerkschaft der Polizei Bonn wünsche ich Ihnen allen einen wunderbaren Tag an Bord der MS Godesia!

Herzliche Grüße,

Dirk Lennertz

Städtebauliche Kriminalprävention

Stadtplanung als Mittel zur Kriminalitätssenkung

Foto: Giacomo Zucca (Stadt Bonn)



Es gibt einen Zusammenhang zwischen Kriminalität und unserem Lebensraum. Das ist erwiesen.

Die tägliche Begegnung mit dem (geplanten) Raum und der Umwelt prägen das menschliche Verhalten und Erleben maßgeblich. Dabei können sowohl das soziale als auch das räumliche, geplante Umfeld menschliche Verhaltensweisen auf verschiedenen Ebenen stimulieren und motivieren oder abschwächen. Die uns umgebenden Wohn-, Lebens-, und Nutzungsstrukturen beeinflussen dabei in einem erheblichen Maß das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und meist infolgedessen auch die tatsächliche Kriminalitätsentwicklung. Dadurch können Unsicherheitsgefühle, Raummeidung und Angsträume entstehen, wodurch kriminelles Verhalten im Raum gefördert werden kann. Entstehung von Kriminalität hat daher nicht nur ausnahmslos soziale Merkmale; sondern ist vielmehr im Kontext der Entstehungszusammenhänge auch immer als geographisch individuelles Ereignis zu betrachten. Die geplante Umwelt beeinflusst somit den Sozialisations- und Integrationsrahmen auf der einen Seite und auf der anderen Seite definiert sie Tatgelegenheitsstrukturen und den Rahmen zur informellen sozialen Kontrolle. Dieser Verantwortung müssen sich alle stellen, die maßgeblichen Einfluss auf den „Lebensraum Stadt“ nehmen.

Um diese Art der Kriminalität erklären zu können, wurde im Laufe der Jahre ein breites Spektrum von Kriminalitätstheorien entwickelt, welche die verschiedenen Perspektiven in den Fokus nahmen.

Die städtebauliche Kriminalprävention setzt hier unmittelbar mit dem Gedanken an, die Begehung von Straftaten unattraktiv zu machen. Dies, indem auf die Gestaltung des Raumes positiver Einfluss genommen, das Entdeckungsrisiko erhöht und somit in Folge die Tatgelegenheit reduziert wird. Denn auch ein Täter vollzieht vor der Tatausführung eine Risikobeurteilung!

Dabei spielen Fragen wie zum Beispiel „Wie groß ist mein Entdeckungsrisiko?“, „Können mich Personen bei Tatausführung sehen?“ oder „Kann ich potenziell von anderen Personen an meiner Tathandlung gestört werden?“ (u.v.m.), eine entscheidende Rolle.

Die schwerpunktmäßige Zuordnung der städtebaulichen Kriminalprävention fällt somit in den Bereich der situativen Kriminalprävention und ist Gegenstand der Polizeiarbeit. Denn: Bekannte „Hot-Spots“ der

Kriminalität stehen in unserem besonderen Interesse. Aber eben auch solche, die sich zu einem entwickeln können.

Aufgaben und Ziele

Aufgabe und Ziel der städtebaulichen Kriminalprävention ist es, die für den „Lebensraum Stadt“ verantwortlichen Planer und Investoren sowohl auf kommunaler als auch auf privater Ebene neutral und kostenlos über die Kriminalitätsentwicklung des Plangebietes aufzuklären. Es ist unser Ziel, Tatgelegenheitsstrukturen zu erkennen, präventive Maßnahmen zu erarbeiten und infolgedessen zu reduzieren.

Jede Beratung erfolgt individuell und objektorientiert unter Berücksichtigung der jeweils lokalen Kriminalitätsentwicklung. Hierfür bedient sich die Polizei Bonn unter anderem modernster Auswerte- und Darstellungstechniken.

Täterwissen

Welche Strukturen im Raum nutzen Täter bevorzugt und wie gehen sie bei Tatausführung vor? (Modus Operandi). Hier steht eine Vielzahl von Fragen auf der kriminalpolizeilichen Agenda, welche unter Berücksichtigung kriminologischer Erkenntnisse verständlich erläutert in die polizeiliche Beratung einfließen.

Nutzen und Vorteile auf einen Blick

- Vortragsveranstaltungen
- Intermediäre Kooperationen mit Netzwerkpartnern der Polizei
- Aktive Teilnahme an Workshops, Seminaren & Scopingprozessen
- Analyse und Beurteilung von Raumstrukturen im Bestand
- Vorhabenbezogene und individuelle Beratung Ihres Vorhabens auf Basis aktueller Kriminalitätslagebilder
- Präventionskonzepte zur Beseitigung von Tatgelegenheitsstrukturen
- Kompetent, neutral und kostenlos

Das Angebot richtet sich an Planungs- und Bauämter, Unternehmen, Verbände und Selbstständige im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bonn.

Wir beraten Sie gern!

Polizeipräsidium Bonn
Kriminalkommissariat

Kriminalprävention/Opferschutz

Telefon: 0228 15-7621 oder 15-7676

E-Mail:

urbanundsicher.bonn@polizei.nrw.de

Wer mehr erfahren möchte, findet auf der Homepage der Polizei Bonn viele weitere interessante Informationen:

<https://bonn.polizei.nrw>



Ihr Ansprechpartner

Jan Schumacher

Kriminalhauptkommissar

Dipl.-Ing. (FH) / B.A.

Rückblick: 55. Bürger- und Polizeifest 2023





„Sommerausklang am Bodensee“

vom 10.09.2023 bis 15.09.2023

Otto Kurenbach und Jo Berger



Am frühen Sonntagmorgen startete die Reisegruppe von Bonn-Ramersdorf aus zum Bodensee. Wie immer hatte das Team vom Sozialwerk für Frühstück im Bus und einen kleinen Imbiss zum Mittag gesorgt. Die Fahrt verlief ohne größere Probleme und gegen Abend erreichten wir das Landhotel Krone in Roggenbeuren. Nach dem reichhaltigen Frühstück am nächsten Tag begrüßte der Reiseleiter die Gruppe und schon ging es los nach Friedrichshafen. Leider wurde diese Stadt während des 2. Weltkrieges wegen ihrer Bedeutung für die Luftfahrtindustrie stark zerstört. Friedrichshafen war Zentrum des Zeppelinbaus und Wirkungsstätte vom Grafen Zeppelin. Noch heute werden kleinere Luftschiffe dort gefertigt, die wir immer wieder über dem See sehen konnten. Im Anschluss ging es zur Inselstadt Lindau in Bayern mit dem Löwen an der Hafenausfahrt. Nach einigen Erklärungen zur Stadt hatte die Gruppe Freizeit die schöne Altstadt und die Seepromenade zu erkunden. Was in Friedrichshafen als Altstadt fehlte, konnte hier ausreichend nachgeholt werden. Den nächsten sonnigen Tag begannen wir mit der Fahrt und Erkundung der Insel Reichenau. Die Klosterinsel Reichenau gehört seit 2000 zum UNESCO-Welterbe und ist der Gemüsegarten der Bodenseeregion. 724 gründete der Heilige Pirmin hier ein Kloster, das unter den Karolingern nicht nur zu einem monastisch-religiösen, sondern auch zu einem geistig-kulturellen Zentrum Europas wurde. Neben dem Kloster gibt es noch zwei weitere Kirchen zudem endet hier die „Deutsche Alleenstraße“. Unser Weg führt uns dann zur Stadt Konstanz. Dort wurden wir von der „Imperia“ an der Hafenausfahrt begrüßt. Auch hier konnte die Gruppe die schöne Altstadt mit dem Rathaus und dem Münster erkunden. Weitere Informationen über Konstanz und dem dort stattgefundenen Konzil erhielten wir während einer Stadtführung. Unser nächster Tag führte uns nach Meersburg. Während des Spaziergangs von der Ober- zur Unterstadt bewunderten wir das „Neue Schloss“ und die „Meersburg“. In der Meersburg wohnte und starb die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Die Burg ist die älteste noch bewohnte Burg Deutschlands. Im Hafen wurden wir von unserem Busfahrer abgeholt, der uns dann nach Überlingen fuhr. Nach einem kurzen Gang durch die schö-



ne Altstadt begann unsere Schifffahrt, die uns über Dingelsdorf und Unteruhldingen mit den Pfahlbauten zur Insel Mainau brachte. Dort erwartete uns eine wundervolle Blumenpracht. Die zurzeit ca. 12000 blühenden Dahlien in mehr als 280 Sorten waren ein besonderer Anblick. Schon 1827 ließ der ungarische Fürst Esterházy den heutigen Schlosshof anlegen und pflanzte wertvolle exotische u. einheimische Pflanzen. 1853 erwarb Großherzog Friedrich I. von Baden die Insel Mainau als Sommersitz. Er vergrößerte den Baumbestand, schuf das Arboretum und ließ den „Italienischen Rosengarten“ anlegen, ebenso brachte er Zitronen- und Orangenbäume sowie Palmen auf die Insel Mainau. Entgegen der Wettervorhersage haben wir einen trockenen und nicht so heißen Tag erlebt – gemäß dem Spruch „Wenn Engel reisen“. Der letzte Tag am Bodensee führte uns zum „Rheinfall“. Dort wurde uns erklärt, dass der Rheinfall in Neuhausen liegt und nicht in Schaffhausen. Mit einem kleinen Schiff fuhr dann die Gruppe direkt an den Wasserfall heran, der derzeit ca. 420.000 Liter pro Sekunde als Abflussmenge hat. Dabei hatten dann einige Mitglieder das Erlebnis einer Rheintaufe. Zum Glück meinte es das Wetter besonders gut mit uns. Bei dem nächsten Halt im Städtchen „Stein am Rhein“ konnten wir wieder eine zauberhafte Altstadt erkunden. In „Stein am Rhein“ hört der Bodensee auf und der Rhein beginnt seinen Fluss in Richtung Norden. Mit der Fahrt nach Romanshorn und einer Bodenseeüberquerung nach Friedrichshafen endete unser Erlebnisprogramm. Am 15.09.2023 mussten wir dann dieses schöne Fleckchen Erde verlassen und begaben uns auf die Heimreise. Unser Fahrer brachte uns sicher und ohne Probleme wieder nach Ramersdorf zurück. Wir waren uns beim Abschied einig, dass es eine gelungene Fahrt mit viel Informationen, Eindrücken und Spaß war.

Frankfurt und Wiesbaden

Adventsfahrt vom 1.12. bis 03.12.2023

Heinrich Hensmann

Durch Corona verschoben, aber dann doch noch mit dem gleichen gebuchten Programm und ohne Preiserhöhung, konnten wir diese Reise, zu diesem neuen Termin unter einem glücklichen Stern durchführen.

Alle Reiseteilnehmer waren pünktlich am Abfahrtsort und voller Erwartungen. Die Actiontour-Crew mit Hartmut Otto als Organisator, der die Tour super geplant hatte, Monika Schaefer als neue Vorsitzende des Sozialwerkes, Joachim Berger, Otto Kurenbach und Heinrich Hensmann waren auch mit dabei.

Entspannt waren wir von Bonn Ramersdorf gestartet und mit den entsprechenden Zwischenstopps im Kurzentrum von Wiesbaden angekommen und wurden dort von zwei Reiseleitern in Empfang genommen. Die Geschichte der Stadt, insbesondere auch der Wandel vom mondänen Kurort zur Landeshauptstadt Hessens und Sitz des Bundeskriminalamtes wurde uns bei dem Rundgang erläutert.

Das Stadtschloss, die neugotische Marktkirche und den weihnachtlich geschmückten Sternschnuppenmarkt im Zentrum mit über 130 Buden und Ständen, haben wir bei sonnigem Wetter besuchen können. Nach dem geführten Rundgang blieb ausreichend Zeit individuell Glühwein und Brauspezialitäten zu genießen. Für einen verlockenden Mittagsimbiss gab es zahlreiche Angebote an den fantasievoll ausgestalteten Marktständen.

So groß und schön der Weihnachtsmarkt in Wiesbaden auch war, erstaunlicherweise – und wie von einem Magnet angezogen – gab es für unsere Gruppe einen Glühweinstand, zu dem sich fast alle Teilnehmer wie durch ein Wunder hingezogen fühlten.

Gerne wären wir länger dortgeblieben, aber wir wurden ja im Hotel in Frankfurt erwartet und sind dann nach ca. einstündiger Fahrt mit unserem Reisebus in Frankfurt am gebuchten Hotel Maritim angekommen. Die großen Zimmer mit moderner Ausstattung und die überzeugenden Möglichkeiten, die das Hotel mit direkter Verkehrsanbindung bietet, haben uns begeistert.

Nach Zimmerbezug und einer individuellen Pause ging es dann direkt weiter zu einer Busrundfahrt durch Frankfurt am Main. In strahlendem Lichterglanz fuhren wir mit entsprechenden Erklärungen durch die weihnachtlich geschmückten Straßen. Fotostopps mit Panoramablick auf die Skyline und die Mainbrücken der Stadt wurden wunschgemäß eingeplant. Im Traditionslokal dem „Gemalte Haus“ in Frankfurt Sachsenhausen, erreichten wir dann gegen 19.00 Uhr unsere reservierten Plätze und wie vorbestellt wurden alle Gerichte serviert. Wie immer mit kleinen „Spaßeinlagen“. Wir waren eine lustige Gesellschaft und wie immer viel der Abschied schwer. Alle waren glücklich einen so schönen Tag erleben zu dürfen. Auch die Busrückfahrt zum Hotel war nicht langweilig.

Bei nachfolgendem individuellem Abendprogramm: Barbesuch in der gemütlichen Hotellobby, Sauna und schwimmen im 12. Stock unseres



Hotels oder mit dem Aufzug in den 42. Stock des 300 Meter entfernten Hotels One. Mit Skybar mit Frankfurt-Rund-um-Blick, gab es Neigungsgruppen, die sich wie immer spontan schnell fanden.

Der nachfolgende Samstag war nicht nur von der Programmauswahl, sondern auch vom Wetter auf Weihnachtsmarkt eingestimmt. Wie geplant fuhren wir am Samstag morgen zum Treffpunkt in der Altstadt und unternahmen, dann wieder auf zwei Gruppen aufgeteilt, einen Stadtrundgang in der Altstadt. Durch die schon geöffneten Buden und Stände der Weihnachtsmärkte am und um den Römerberg, war es nicht so einfach, die Gruppen zusammenzuhalten. Individuell wurden die Angebote der Schlemmerbuden und Lokale genutzt.

An diesem Nachmittag läuteten alle Glocken in Frankfurt für eine Stunde. Viele aus unserer Reisegruppe sind zu dieser Zeit auf dem Main mit dem Boot gefahren und waren überwältigt. Viele Besucher sind extra zu diesem Ereignis angereist.

Schneeflocken und das bestellte passende Glühweinwetter, auf einem der größten Weihnachtsmärkte Europas und das Höhepunktprogramm machten den Tag für alle unvergesslich.

Das Maritim Hotel hatte am Abend ein im Reisepreis eingeschlossenes Abendessen für unsere Gruppe extra zubereitet, obwohl das Restaurant eigentlich für Besucher an diesem Tag geschlossen war.

Unser individuelles Abendprogramm am Samstagabend:

- Frankfurt bei Nacht zu Fuß über die Mainpromenade zum Römerberg,
- mit Bus und Straßenbahn nochmal zum großen Weihnachtsmarkt
- Hotellobby und Bar & Augenpflege auf dem Zimmer,
- Schwimmen und Aquagymnastik im 12. Stock
- Skyline-Blick vom 42. Stock auf Frankfurt vom Hotel ONE



Was keiner wusste, an diesem Abend war Schlagernacht in der Meschalle. Die Stars warten im Maritim untergebracht. Die Flippers standen am Hotelempfang. Wenn wir das gewusst hätten...??

Am Sonntagmorgen stand unser Reisebus wieder pünktlich direkt vor unserem Hotel und nach dem Superfrühstück ging es pünktlich zum letzten Highlight der Tour. Ein Besuch im Palmengarten war der krönende Abschluss unserer Reise. Bei winterlichen Außentemperaturen

durch eine tropische Regen- und Dschungelwelt zu wandeln und die einzigartige Pflanzenwelt zu betrachten, wird allen in Erinnerung bleiben.

Hartmut Otto hatte die Reise wie immer super vorbereitet und alle die dabei waren, werden die Reise Wiesbaden und Frankfurt nie vergessen. Die Tour war ein echter Knaller!!!

Silvester 2023/24 in München

Otto Kurenbach

69 (!) Reisetilnehmer – München ist eben ein attraktives Reiseziel – waren diesmal dabei. Mit einem Doppeldeckerbus begaben wir uns in die bayerische Hauptstadt. Untergebracht waren wir im Maritim Hotel in Bahnhofsnähe.

In drei Gruppen erkundeten wir mit örtlichen Reiseführern zu Fuß die Innenstadt, lernten die Sehenswürdigkeiten kennen, erlebten die prächtigen Einkaufsstraßen, genossen das quirlige Treiben auf dem Viktualienmarkt und ließen den Tag in der großen Hotelbar ausklingen. Am nächsten Tag ging es ins oberbayerische Umland. Erstes Ziel war Kloster Andechs. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir Bier, Essen und Aussicht im Biergarten. Nachmittags besuchten wir verschie-

dene Orte am Starnberger See, den wir mit dem Bus fast komplett umrundeten.

Am Silvestertag schließlich unternahmen wir mit unserem Bus am Vormittag eine Tour zum Wiesengelände und nach Schloss Nymphenburg. Höhepunkt war dann am Abend eine ausgesprochen gut organisierte Silvestergala mit einem reichhaltigen Buffet, Getränken und einer hervorragenden Band, die bis tief in die Nacht aufspielte.

Nach einem ruhigen Neujahrstag fuhren wir am 2.1.24 wieder zurück nach Bonn. Wir freuen uns schon auf die kommende Silvesterfahrt nach Neckarsulm.



Japan – Mit allen Sinnen genießen

ACTION-TOURS Rundreise vom 12.04.-26.04.2024

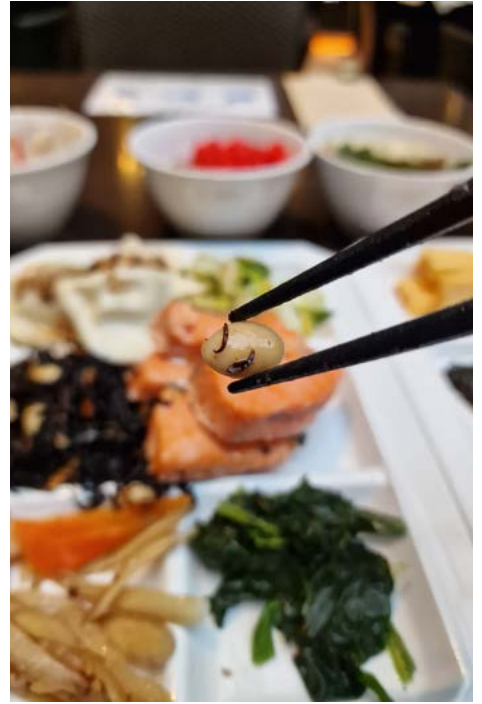
Jörg Pfefferkorn

Frankfurt – Osaka – Hiroshima – Kyoto – Arashiyama – Nara – Ise – Fuji – Tokio – Frankfurt

Konnichiwa oder Ohio, nach einer außergewöhnlichen Reise durch Japan. Wir tauchten ein in traditionelles Leben und die ehrwürdige Kultur, bestaunten sagenhafte Naturwunder und waren überwältigt vom Kontrast zur Hyper-Moderne in Tokio. Auch die japanische Küche überzeugte uns mit großer Vielfalt und weit mehr als Sushi und grünem Tee. Viele kleine gemeinsame Momente werden uns unvergesslich bleiben, das Bad in den heißen Quellen am Fuß des Fuji, der Blick auf die Skyline von Tokio oder der Geschmack des Sake in der alten Kaiserstadt Nikko. Ein fantastisches Land mit außergewöhnlichen Menschen. Freundlich – sauber – sicher – Japan.







Altmühltal

Frühlingssonnenreise vom 1. - 5. Mai 2024

Heinrich Hensmann

Gut gelaunt, voller Freude und vollzählig starten wir zunächst in Alfter auf dem Hertersplatz und dann am U-Bahnhof in Bonn-Ramersdorf mit insgesamt 53 Reiseteilnehmern. Um die Anreise stressfreier zu gestalten, hatten wir uns auf zwei Gruppen aufgeteilt. Otto Kurenbach und Heinrich Hensmann haben die Gruppenbegleitung und Betreuung und Planung für das Sozialwerk der GdP Bonn übernommen. Die Hinfahrt zu unserem Reiseziel, dem Kurort Bad Gögging verlief stau- und stressfrei mit zahlreichen Entspannungspausen.

In unserem gebuchten ****Hotel „The Monarch“ wurde unsere Reisegruppe freundlich empfangen und nach schneller Zimmerverteilung und einem reichhaltigen Buffett-Abendessen wurde der Kurort Bad Gögging und sein Nachtleben individuell erkundet. Der Wellnessbereich des Hotels mit schönem Innen- und Außenpool konnten wir bis 22.00 Uhr nutzen.

Direkt am ersten Tag unseres Aufenthaltes wurden wir vor unserem Hotel durch unseren Reiseleiter bei strahlendem Sonnenschein begrüßt. Wir starteten nach mehreren Zwischenstopps mit Erklärungen zu einer Busfahrt nach Kehlheim und Schifffahrt durch das Donautal zum Kloster Weltenburg. Nach der Mittagspause im Klosterinnenhof und dem nachfolgenden Spaziergang an der Donau entlang, ging es zu einem Brauereibesuch mit Führung durch die Kuchelbrauers Bierwelt mit Bierverkostung und einer Salzbrezel.

Die Brauerei und die Hundertwasser-Architektur, aber auch die Ausstattung der Räume haben uns positiv überrascht. Voller herausragender Eindrücke erlebten wir einen echten Traumtag mit Höhepunkten, die wir so nicht erwartet hatten.

Am Folgetag wurden wir wieder durch unseren Reiseführer, der nicht nur Fröhlich mit Familiennamen hieß, sondern es auch war, mit super Erklärungen und durch das Altmühltal mit zahlreichen Pausen und Rundgängen begleitet. Die Fülle der Eindrücke und Erlebnisse des Tages konnten am späten Nachmittag in der Sonne im Gartenlokal und Park unseres Hotels besprochen und verarbeitet werden.

Am Samstagmorgen um 09.30 Uhr starteten wir mit unserem Reisebus in das rund 40 km entfernt gelegene Regensburg und hatten auch an diesem Tag wieder viel Glück mit dem Wetter. Auf zwei Gruppen aufgeteilt, wurden wir von zwei netten örtlichen Reiseführerinnen über die steinerne Brücke, die neben dem Dom zu den Meisterwerken mittelalterlicher Baukunst gehört, in die Stadt geführt. Nachdem die Gruppenführung mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten abgeschlossen war, konnte die Zeit individuell bis zur Abfahrt unserer



gebuchten Bootstour genutzt werden. An der Stelle, wo unser Boot abfuhr, stand in der Folgewoche das Hochwasser und die Fahrt wäre nicht möglich gewesen.

Um 14.00 Uhr starteten wir dann zur weltberühmten Strudelfahrt zur einstündigen Rundfahrt mit Erklärungen auf der Donau und durch die Steinerne Brücke.

Erneut konnten wir nach Rückfahrt und Ankunft in unserem Hotel den Spätnachmittag im Park unseres Hotels und dem Gesundheitstag und Stadtfest in Bad Gögging genießen.

Wenn man von einer Reise zurückkommt und erzählt voller Begeisterung, es war wunderschön, das Hotel The Monarch**** und das Altmühltal als Urlaubsregion sind tolle Empfehlungen für zukünftige Reisen, möchte man am liebsten die gleiche Reise nochmals machen. Wir sind sicher, würde diese Tour nochmals geplant, der Bus wäre schnell ausgebucht.

Unsere Reisegruppe hatte in der gesamten Woche großes Glück mit dem Wetter. Eine Woche vor dem Reisestart und auch nach Rückkehr nach Bonn hatten Regenfluten das Altmühltal und besonderes aber die Donau und Regensburg stark betroffen.

Eine Woche später geplant, hätte unsere Reise aber besonders auch die Bootsfahrten und Rundfahrten nicht stattfinden können.

„Hallelujah“ – Gott sei Dank verlief unsere Reise zur richtigen Zeit.

Unser Busfahrer Dietmar Schreiber von Hofacker Touristik hat uns, wie bei allen voraus gegangenen Frühlingssonnenreisen, am Sonntag gegen 18 Uhr wieder sicher in die Heimat zurückgebracht.

Bad Gögging als Kurort und das Hotel „The Monarch“ sind sehr zu empfehlen.

Voller Freude, dass alles so reibungslos und gut geklappt hat.

Zypern

Action-Tour vom 07. - 15. Juni 2024

Joachim Berger



ist ein Besuch beim Felsen der Aphrodite Pflicht. Auch wenn sie schon lange dem Meer entstiegen ist, konnte man die eine oder andere Badeni-
xe am Strand antref-
fen. Sowohl beim Be-
such in Nicosia und
dem Übergang über
die grüne Grenze
in den türkisch be-
setzten Teil als auch
die Fahrten durch
die britischen Mi-
litärgebiete wurde
uns die besonderer
politische Situation
Zyperns lebendig
bewusst. Begleitet
wurden wir dabei
mit dem umfassen-
den Wissen unserer
Reiseleiterin.

Am 07.06.2024 reiste eine Gruppe von 23 Action-Tourern nach Zypern. Nachdem sich schon einige in Siegburg am Bahnhof getroffen haben, ging es über Frankfurt nach Larnaca.

Dort empfing uns die dortige Reiseleiterin Stavroula und der Busfahrer Nicolas, um uns direkt zum Hotel in Limassol zu begleiten. In den folgenden Tagen bemerkten wir schnell, dass wir hinsichtlich Unterkunft, Frühstück, Strand und den unterschiedlichen Themenabenden beim Essen ein sehr gutes Hotel gewählt haben.

Unser Ausflugspaket umfasste neben den Besuchen in den größeren Städten wie Nicosia/Lefkosia, Limassol und Larnaca auch kleinere Ortschaften an der Küste und im Troodosgebirge. Viele Sehenswürdigkeiten auf Zypern gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dabei dürfen die mythologischen Mosaiken in Pafos im Hause des Dionyssios und Ainos nicht fehlen. Auch die reich mit Wandmalereien oder Fresken zum Teil schon aus dem 9. Jahrhundert verzierten Kirchen (u.a. Fünfkuppelkirche, Scheunendachkirche) und Klöster (z. B. Kykko-Kloster) beeindruckten uns hinsichtlich der Farben und Architektur. Natürlich

Neben dem intellektuellen Teil haben wir bei einem Picknick in einem Zitrus-
hain, einer Weinprobe und einem typischen zypriotischen Mit-
tagsessen auch die kulinarische Vielfalt Zyperns kennengelernt. Zy-
pern ist zudem der originale Herstellungsort für den Halloumi-Käse.
Nach so vielen Eindrücken konnte die Gruppe an den zwei Tagen Frei-
zeit während dieser Woche das Meer und den Strand genießen. Ob-
wohl Hephaistos uns während des Aufenthaltes mit 35 bis 40 Grad
kräftig eingeheizt hat, war dafür die Wassertemperatur von 26 Grad
einfach herrlich.

Am 15.06.2024 traten wir dann wieder die Heimreise an. Dank Mer-
kur, Hermes und Christopherus landeten wir pünktlich in Frankfurt.
Ein besonderer Dank gebührt den vielen Helfern im Hintergrund, u.a.
von Kiwi-Tours, der Organisation vor Ort und alle helfenden Hände,
die zum Gelingen der Reise beigetragen haben. Ich würde mich freuen,
den einen oder anderen bei den nächsten Fahrten wieder begrüßen
zu dürfen.

Bleibt gesund! Euer Reisbegleiter - **Joachim Berger**

Anzeige